

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten					
		Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis ¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis ²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

³ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

eventuelle Erläuterungen des Bieters:[illegible]

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag	€	Gesamt	€	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten						
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden:					%	€
	x					x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)					x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie u. Betriebsstoffe)					x	
2.4	sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)					x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹					x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)						noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Aus- rüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten für Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		

Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)	
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)	

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber vorzulegen.

Bieter	Vergabenummer B537/26	Datum
Baumaßnahme Quartier Hörde 2026		
Leistung Straßenbau		

Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der durch Nachunternehmer auszuführenden Teilleistungen der Leistungsbeschreibung und auf Verlangen der Vergabestelle die Namen der Nachunternehmer:

☐ Die Namen der Nachunternehmer sind bereits bei Angebotsabgabe anzugeben.

OZ/Leistungs- bereich	Beschreibung der Teilleistun- gen	Name des Unterneh- mens	Mein/Unser Be- trieb ist auf die Leistung einge- richtet
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐
			☐

Im Falle der Eignungsleihe werde(n) ich/wir Art und Umfang der Leistungen, für die ich/wir mich/uns der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen benennen und auf Verlangen der Vergabestelle eine Verpflichtungserklärung(en) analog Formblatt 236 VHB Bund dazu vorlegen, dass mir/uns die erforderlichen Mittel dieser Unternehmen zur Verfügung stehen, ungeachtet des rechtlichen Charakters der zwischen mir/uns und diesen Unternehmen bestehenden Verbindungen.

Fragenkatalog Qualitätsniveau 3

Baustellenbezogene Maßnahmen

1. Haben Sie Maßnahmen zur Reduzierung von direkten Emissionen umgesetzt (z.B. Maschinen und E-Mobilität)?
 - *Nachweis: Dokumentation der installierten Systeme oder Maßnahmen.*

Maßnahmen bei der Fertigung/ im Betrieb

1. Beziehen Sie elektrischen Strom aus dem öffentlichen Netz?
2. Verwenden Sie erneuerbare Energien (z.B. Solar, Wind, Wasserkraft)?
 - *Nachweis: Verträge mit den Energieversorgern oder Herkunftsnachweise.*
3. Haben Sie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz umgesetzt (z.B. LED-Beleuchtung, energieeffiziente Maschinen)?

Maßnahmen im Rahmen der Logistik

1. Führen Sie eine CO₂-Bilanz Ihrer Lieferkette durch?
 - *Nachweis: CO₂-Bilanzberichte oder Zertifikate der Lieferanten.*
2. Nutzen Sie Transportdienstleistungen für die Produkte oder Dienstleistungen.
 - *Nachweis: Transportrechnungen und CO₂-Berechnungen der Dienstleister.*
3. Haben Sie Maßnahmen zur Reduktion von Emissionen in der Lieferkette umgesetzt (z.B. Kooperation mit klimafreundlichen Lieferanten, Optimierung der Logistik)?
 - *Nachweis: Vereinbarungen mit Lieferanten oder Berichte über Logistikoptimierungen.*

Maßnahmen im Rahmen von Vorfertigung/ Modulbau oder ähnlichem

1. Welche Maßnahmen zur Reduktion der direkten Emissionen planen Sie für das ausgeschriebene Produkt oder die ausgeschriebene Dienstleistung umzusetzen?
 - *Nachweis: Dokumentation der Maßnahmen und deren Effekte.*
2. Nutzen Sie erneuerbare Energien speziell für die Produktion des Produkts oder die Bereitstellung der Dienstleistung?
 - *Nachweis: Verträge mit Energieversorgern oder Herkunftsnachweise.*
3. Welche energieeffizienten Maßnahmen wurden speziell für die Produktion des Produkts oder die Dienstleistung umgesetzt?
 - *Nachweis: Projektdokumentationen und Rechnungen für energieeffiziente Technologien.*

Maßnahmen im Bereich Recycling

1. Welcher Anteil der verwendeten Materialien in dem Produkt ist recyceltes Material?
 - *Nachweis: Materialzertifikate oder Lieferantendokumentationen.*

Bei den benannten Nachweisen handelt es sich um Beispiele zur Nachweisführung. Alternative Nachweise sind ebenfalls zugelassen, sofern sie gleichwertig zu den benannten Nachweisen sind.

Wertungstabelle: Wertungsvorteil Klimafaktor

Kategorie	Unterkategorie	Zertifikate bzw. Anlagen beigelegt	Berücksichtigung in der Wertung/ maximaler Wertungsvorteil in % der Angebotssumme	Wertungsvorteil IST (Eintragung der Vergabestelle)
Qualität 1:*				
CO ₂ -Performance Ladder	Niveau 1	☐	2,5%	Im Rahmen der Wertung wird der Wertungsvorteil für das höchste erfüllte Niveau berücksichtigt, d.h. max 2,5 %
360°-Check der HWK		☐	1,5%	
Unternehmensnetzwerk Klimaschutz		☐	1,5%	
Qualität 2:*				
CO ₂ -Performance Ladder	Niveau 2	☐	+ 1 %	Im Rahmen der Wertung wird der Wertungsvorteil für das höchste erfüllte Niveau berücksichtigt, d.h. max. 4,5 %, die benannten, alternativen Nachweise werden mit dem Niveau 2 gleichgesetzt, es erfolgt keine doppelte Berücksichtigung, maximal können in Qualität 2 4,5 % erreicht werden
Ökoprofit Auszeichnung	≈ Niveau 2	☐	+ 1,5 %	
DIN EN ISO 14001	≈ Niveau 2	☐	+ 1,5 %	
CO ₂ -Performance Ladder	Niveau 3	☐	+ 2,5 %	
	Niveau 4	☐	+ 3,5 %	
	Niveau 5	☐	+ 4,5 %	
Qualität 3:				
Sonstige nachhaltige Maßnahmen und Verhaltensweisen beispielsweise Fragebogen **		☐	bis zu 3 % Je Themenbereich wird max. 1 % Wertungsvorteil gewährt, jedoch insgesamt max 3 %. Die Ergänzung weiterer/ alternativer Themenbereiche ist zulässig.	
Wertungsvorteil insgesamt:			max. 10 %	%
* Zertifikate und Nachweise sind zur Berücksichtigung zwingend mit Angebotsabgabe vorzulegen				
** die konkrete Benennung der Maßnahmen, auf deren Grundlage ein Wertungsvorteil gewährt werden soll, ist auf gesonderter Anlage einzureichen. Ergänzend sind zur Berücksichtigung zwingend Nachweise und Berechnungen zum Nachweis der Umsetzung bzw. Auswirkung vorzulegen. Mehrere Themenfelder und die Möglichkeiten zur Nachweisführung werden exemplarisch im Fragenkatalog aufgeführt. Eine alternative Nachweisführung ist zulässig, soweit die Nachweise prüfbar sind und Rückschlüsse auf die erzielten Klimaerfolge geben können.				

Die Wertungssumme wird wie folgt ermittelt:

Angebotssumme netto
 abzüglich angebotenen Nachlass in %
 = Angebotssumme netto neu

Angebotssumme netto neu
 abzüglich Wertungsvorteil IST (Angebotssumme netto neu * X %)
 = Wertungssumme

Sofern keine Maßnahmen nach Qualität 1-3 angeboten werden, oder nicht die erforderlichen Nachweise und Zertifikate mit eingereicht werden, wird kein Wertungsvorteil berücksichtigt. Das Angebot verbleibt unter Berücksichtigung angebotener Nachlässe mit dem Angebotspreis in der Wertung.

Angebot zur Hochwertigen Wiederverwertung von Asphaltgranulat

Erklärtes Ziel der Stadt Dortmund ist es, die nachhaltige Ressourcenschonung von Gestein und dem aus Erdöl gewonnenen Bitumen zu fördern und die Recyclingquote in der hochwertigen Wiederverwendung von Ausbauasphalt deutlich zu erhöhen. Um dieses zu ermöglichen beinhalten die Ausschreibungen der Stadt Dortmund daher standardmäßig das schichtenweise Fräsen der Asphaltsschichten. In Abhängigkeit der jeweiligen Asphaltsschicht wird zusätzlich im Vergabeverfahren ein Wertungsvorteil für die prozentual höhere Asphaltgranulatmenge berücksichtigt.

Nebenangebote, die statt dem schichtweisen Fräsen der Asphaltsschichten schichtübergreifendes Fräsen der Asphaltsschichten beinhalten, sind ausdrücklich nicht zugelassen.

In Abhängigkeit der unterschiedlichen Asphaltsschichten werden Standardzugabemengen von Asphaltgranulat definiert. Wird darüber hinaus ein höherer Prozentsatz Asphaltgranulat angeboten, so wird im Vergabeverfahren ein Wertungsvorteil gewährt.

bituminöse Schichten	Standardzugabe Asphaltgranulat	Wertungsvorteil	wertbare Zugabe Asphaltgranulat	Wertungsvorteil
Deckschicht	0 %	0 %	20 %	10 %
Binderschicht	bis 20 %	0 %	40 %	10 %
Trag-/ Tragdeckschicht	bis 30 %	0 %	50 %	10 %

Bei Zugabemengen, die zwischen dem Standardwert und der wertbaren Zugabemenge von Asphaltgranulat liegen, wird der anzusetzende Wertungsvorteil linear interpoliert. Zugabemengen über der benannten wertbaren Zugabemenge Asphaltgranulat sind möglich und erwünscht führen aber nicht zu einem weiteren Wertungsvorteil.

Der Wertungsvorteil erstreckt sich auf die Positionen 355.2, 355.3.01 bis 355.3.06 und 355.3.07.10.

Eine Verwendung von Asphaltgranulat in lärmoptimierten Deckschichten (z.B. LOA oder PMA) ist ausgeschlossen.

Um einen Wertungsvorteil berücksichtigen zu können ist mit Angebotsabgabe die Zugabemenge von Asphaltgranulat in den bituminösen Schichten verbindlich zu benennen und auf Verlangen der Vergabestelle die Erstprüfung vor Auftragserteilung einzureichen.

Anzugebende Anteile Asphaltgranulat (Bieterangabe) - Straßenbau

Fahrbahn		vom Bieter anzugeben	vom Bieter anzugeben
Schicht	Asphaltmischgutart	Pos.-Nr.	%-Anteil
Asphaltdeckschicht	AC 8 D S		
	AC 8 D N		
	AC 11 D N		
	AC 11 D S		
Asphaltbinderschicht	AC 11 B N		
	AC 16 B S		
	AC 22 B S		
Asphalttragschicht	AC 16 T N		
	AC 22 T S		
	AC 32 T S		
Splittmastixasphalt	SMA 5 S		
	SMA 8 S		
	SMA 11 S		
Gussasphalt	MA 11 N		
Tragdeckschicht	AC 16 TD		
Wasserdurchlässige Asphalttragschicht	WDA 0 22		
Asphaltbinder HSF	AC 16 B – HSF		
Gehweg			
Schicht	Asphaltmischgutart	Pos.-Nr.	%-Anteil
Asphaltdeckschicht	AC 5 D L		
Asphalttragschicht	AC 16 T L		